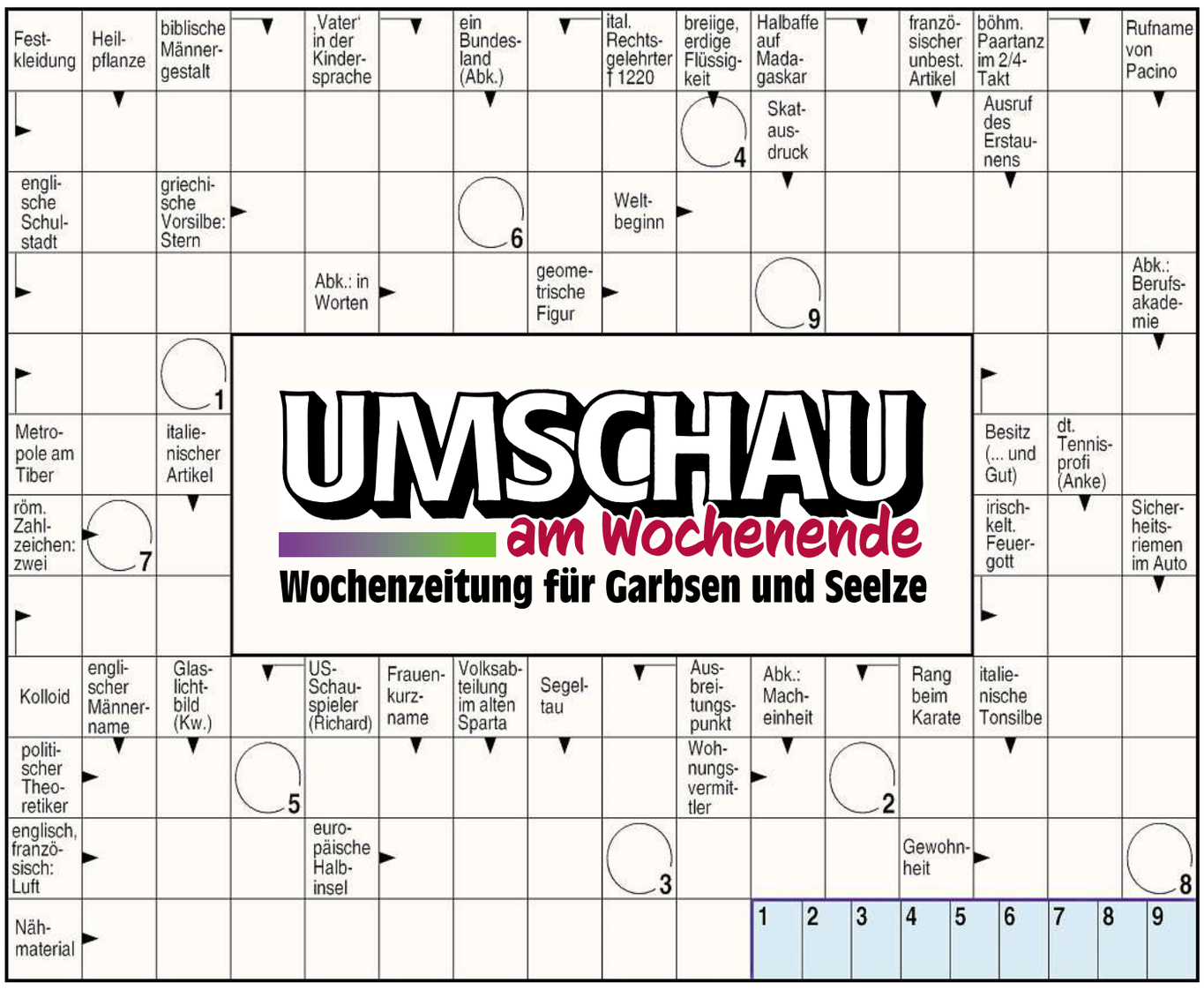
GEWINNRÄTSEL



Kinoerlebnis für die heimischen vier Wände: Effektvoller Horror-Schocker – „Imaginary" / Ein Film, der seine Zuschauer in den Bann zieht – „Nightmare". Auf eifrige Rätselfreunde warten jeweils 3 mal 1 DVD als Gewinn.

ACHTUNG: Jetzt **QR-Code scannen und gewinnen**! So können Sie gewinnen: Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um an unserem Gewinnspiel teilzunehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Alle Lösungen, die bis Donnerstag, 4. Juli, 17 Uhr, eingehen, nehmen teil.

17086701_002624

„Alle, die Karten für das Kleine Fest kaufen, sind meine Auftraggeber"

MAGASCENE: Der neue künstlerische Leiter **CASPER DE VRIES** im Interview

HANNOVER. Am 10. Juli wird es ernst für Casper de Vries und sein Team. Dabei verbindet Hannover mit dem Kleinen Fest im Großen Garten eigentlich künstlerische Leichtigkeit in sommerlicher Atmosphäre. Das Jahr 2024 markiert aber einen Wendepunkt in der fast vierzigjährigen Geschichte dieser extrem beliebten Open Air-Veranstaltung. Es ist nach dem Abschied von Fest-Erfinder Harald Böhlmann 2023 die erste Ausgabe unter der künstlerischen Leitung von Casper de Vries. Eine Mammut-Aufgabe, denn der gebürtige Niederländer sollte auf Wunsch der Verantwortlichen bei der Stadt Hannover alte Zöpfe wie das Feuerwerk abschneiden, aber neue, schöne, haltbare Strähnen einflechten. Ob der modernere Look dem Kleinkunst-Klassiker stehen wird, entscheidet bis zum 28. Juli an 17 Veranstaltungsabenden nur einer: das Publikum. Vom „Siezen" hält Casper de Vries übrigens nichts: „Wir Holländer siezen nur Mitglieder des Königshauses". Daher sind wir zum Einstieg unseres Interviews, geführt von Jens Bielke, gleich beim „Du".

Gleich per „Du": „Wir Holländer siezen nur Mitglieder des Königshauses", stellt Casper de Vries klar.
Foto: Ramin Faridi

Casper, wie denkt man eine Traditionsveranstaltung wie das Kleine Fest neu?
Dieser Denkprozess kam mit einer zentralen Aussage aus der Ausschreibung in Gang. Die Stadt Hannover hat sehr klar formuliert: Es gib kein Feuerwerk mehr! Diese Vorgabe hat riesige Folgen für das gesamte Festival, löst einen Dominoeffekt aus. Ohne Abschlussfeuerwerk muss ein Großteil des Großen Parterre nicht mehr abgesperrt werden und kann fürs Flanieren oder andere Dinge freigegeben werden.

Erstmalig wird das Programm beim Kleinen Fest unter ein Motto gestellt. Für die Erstausgabe hast Du Dir das Thema „Wasser" überlegt, warum?
Ohne Wasser gäbe es die Herrenhäuser Gärten nicht. Bei meinen Rundgängen durch die Gartenanlage ist mir sehr schnell aufgefallen, wie wichtig das nasse Element für das Gesamterlebnis ist. Beete, Bäume und Rasenflächen müssen ständig bewässert werden, die Brunnen können nur mit Wasser sprudeln. Wasser passt daher perfekt als erstes Motto. Es fließt, erfrischt und bringt Leben, ist aber trotzdem schwer zu kontrollieren. Zugleich vereinigt Wasser eine Fülle von Symboliken und Bedeutungen. Es steht für das Leben, für Reinigung, Veränderung und Erneuerung, aber zugleich kann es auch eine gefährliche Naturgewalt sein.

Wie werden die Künstler das Thema „Wasser" in ihren Shows bespielen?
Unsere Künstler und Performer schaffen 2024 mit und durch Wasser tiefgründige Werke, die das Publikum nicht nur unterhalten, sondern auch emotional berühren und zum Nachdenken anregen sollen. Ein echter Hingucker wird der riesige, fünfeinhalb Meter lange Fisch des Circus Theater Vladimir sein, der in Form eines Walk-Acts über den Köpfen der Gäste durch den Garten zu schwimmen scheint. Während Reinier Sijpkens ein ganzes Orgelkonzert auf seinem kleinen Boot spielt und das Publikum dazu bringt, mitzumischen, ist der Tiefseetaucher Alessandro Vallin damit beschäftigt, seinen Weg zwischen den Fischen über den Meeresboden zu finden. Swoolish Garage bietet mit Vespaqua und der Fußbad-Terrasse ungewöhnliche und feuchtfröhliche Erlebnisse zum Mit-Baden für die Gäste.

Kein Feuerwerk zum Abschluss bedeutet auch, dass die Abende anders ausklingen werden, oder?
Richtig. In diesem Jahr gestaltet Andrea Salustri das Finale mit „As long as it burns". Die Feuershow des studierten Philosophen und ausgebildeten Jongleurs und Tänzers ist eine Reflexion über das Feuer, auch im Kontrast zu unserem diesjährigen Motto „Wasser". Der gemeinsame Abschluss ist die Gelegenheit für alle, Künstler, Publikum und Mitarbeitende, noch einmal zusammenzukommen, eine letzte Show zu genießen und auf das Leben und die Freundschaft anzustoßen...

...aber nicht am alten Feuerwerk-Standort am Großen Parterre, oder?
Nein. Wir brauchten einen neuen Ort, an dem das gesamte Publikum – wir sprechen von 3.900 Gästen pro Abend – die Abschlussshow ohne Sichteinschränkung verfolgen kann. Diesen Ort habe ich an der Großen Fontäne gefunden. Das Wasserbecken hat schon gigantische Ausmaße, rechnet man den Platz drumherum und die Fläche bis unter die Bäume hinzu, kommen wir auf 6.500 Quadratmeter, genug Platz für unsere neue Idee eines fulminanten Finales.

Das komplette Interview mit Casper de Vries lesen Sie in der neuen Juli-Ausgabe der magaScene.

Stadtmagazin für Hannover magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.